

thronte auf seinem schwächtigen klugen Antlitz und er sah so glücklich aus, als ob er überreich entschädigt worden für die ausgestandenen Strapazen und alle Feldschlangen schon angestaunt, in jedes Kanonenloch geguckt und ewige Freundschaft mit den zwei eisernen Rittern geschlossen hätte.

Getrost und beruhigt zog sich der gute Wolfgang in Begleitung seiner Kameraden zurück, um zu Hause Kaspar's Rückkehr zu erwarten und sich auf die Erzählung seiner wunderbaren Erlebnisse herzinniglich zu freuen.

## Held Karl und die kleine Jungfrau von Orleans.

### I. In der Krankenkube.

„Karl kann also morgen das Bett verlassen, aber —“ da hob der Herr Doktor den Mittelfinger der rechten Hand bedeutsam empor, denn der Zeigefinger hielt mit seinem Nachbarn Daumen eben eine Priese gefangen — „aber, Frau Wirthmann, lassen Sie den Kleinen ja keinen Schritt aus dem Hause! Vor acht bis zehn Tagen darf er mir nicht ins Freie. Bei den Mäfern kann man nicht vorsichtig genug sein.“

Nach diesen Worten führte sich der Herr Doktor langsam und bedächtig seine Priese zu Gemüte und griff nach dem Hüte.

Er schritt schon auf die Thür zu, da ging sie auf und mit dem Rufe: „Ei, der Herr Doktor!“ kam ein bewegliches kleines Mädchen eilsfertig ins Zimmer getrippelt. Die frischgeröteten Bäckchen und das Körbchen voll Laub und Blumen zeigten an, daß sie aus dem Garten kam. Rasch war das runde Hütchen vom Kopf